

MITEINANDER

GEMEINDENACHRICHTEN

APRIL 2018



Foto: Gabriele Pietruska

GEMEINDEBÜRO **HEILIG GEIST**
DI 9-11 UHR; DO 16-18 UHR
TEL. 643 77 00 · FAX 643 39 80
hl.geist@johannes-prassek.de
Birgit Döring

KATHOLISCHE PFARREI
SELIGER JOHANNES PRASSEK
OLDENFELDER STRASSE 23
22143 HAMBURG
TEL. 677 23 37 · FAX 677 90 55
pfarrbuero@johannes-prassek.de

www.heilig-geist-farmsen.de

www.johannes-prassek.de

GOTTESDIENSTE IN DER PFARREI

	Samstag Vorabendgottesdienste	Sonntag-Vormittag	Sonntag-Nachmittag und Abend
Heilig Kreuz (Volksdorf)		09:45 Uhr	18.00 Uhr
St. Wilhelm (Bramfeld)	18:00 Uhr	09:45 Uhr	
St. Bernard (Poppenbüt- tel)	18:00 Uhr	11:15 Uhr	16.00 Uhr ungarisch 1. Sonntag im Monat
Mariä Himmelfahrt (Rahlstedt)	18:00 Uhr	11:15 Uhr	16.30 Uhr polnisch
Heilig Geist (Farmsen)	18:00 Uhr	10:15 Uhr	
Wilhelmstift		08:30 Uhr	
Malteserstift St. Elisa- beth		09:15 Uhr	



Wir wünschen
Ihnen schöne
Ostertage!



RESTAURANT
Luisenhof
& DUBROVNIK
DEUTSCHE, KROATISCHE & INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN
FAMILIE BISAKU

Ihre Feier in
unseren neuen
Räumlichkeiten.
Reservieren Sie
jetzt!

Mittags-Menüs, A-la-Carte, Menüangebote*, kaltes und warmes Buffet*, u.v.m.

Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Weihnachtsfeiern, Partyservice, u.v.m.

Getrennte Räumlichkeiten für alle Familien-, Vereins- und Firmenfeiern

* Für Mitglieder unserer Gemeinden bieten wir Sonderpreise für Feiern an!

Di-Sa: 12.00 - 23.00 Uhr (Küche bis 22.00 Uhr)

Sonn- & Feiertage: 12.00 - 21.00 Uhr

MONTAG RUHETAG!

Bei größeren Gesellschaften erweitern

wir gerne unsere Öffnungszeiten für Sie.

Am Luisenhof 1 • 22159 Hamburg-Farmsen • Tel + Fax: 040 - 643 10 71 Mobil: 0171 / 643 10 71

WWW.LUISENHOF-DUBROVNIK.DE • INFO@LUISENHOF-DUBROVNIK.DE • FACEBOOK.COM/LUISENHOF_DUBROVNIK

01.04. Werner Heinrich Franz (80)

02.04. Barbara Napierski (70)

03.04. Werner Kattner (70)

05.04. Hans Peter Schenzle (78)

05.04. Czesława Maria Stańczak (77)

06.04. Martha Elisabeth Bloch (89)

06.04. Waltraud Schütz (77)

07.04. Rudolf Hans Seibold (79)

07.04. Sigrid Maria Sinha (84)

08.04. Gisela Irmgard Bauer (78)

09.04. Adolf Leo Kulik (88)



10.04. Winfried Heinrich Aloisius Kirsch (87)

10.04. Rita Susanne Kowalewski (79)

14.04. Dietrich Bernhard Nikolaus Heinrich Kayser (82)

15.04. Heinrich Josef Guggi (70)

15.04. Ursula Cäcilie Haerting (81)

16.04. Leonarda Schäfer (80)

18.04. Michael Kretschmer (79)

18.04. Iris Maria Dominga Meia (80)

19.04. Alois Kasperek (78)

19.04. Horst Kleinert (80)

20.04. Josef Adolf Johannes Dlugosch (79)

20.04. Elsa Kierok (81)

20.04. Ewald Georg Wack (86)

21.04. Lieselotte Irmgard Matzner (88)

21.04. Djurdjica Munka-Siahaan (78)

21.04. Christel Zempel (80)

24.04. Eleonore Franziska Timm (70)

26.04. Paul Franz Beisel (90)

27.04. Wilma Elisabeth Gil (75)

27.04. Waldemar Seemann (87)

28.04. Ruth Elisabeth Jasper (80)

29.04. Irmgard Gawollek (82)

30.04. Elfriede Maria Miebach (81)

30.04. Norbert Otto Wild (81)

IMPRESSUM

Internet: <http://www.heilig-geist-farmsen.de>

ViSdP und Pfarrer: P. Hans-Joachim Winkens SAC, Tel.: 66854075, Mail: pfarrer@heilig-geist-farmsen.de

Konto: BIC: GENODEM1DKM, IBAN: DE35 4006 0265 0023 0164 00

Auflage und Druck: 750 Stück / Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen

Layout: Katharina Bartsch, Martin Hinz

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mail: redaktion@heilig-geist-farmsen.de
Robert Baldsiefen, Katharina Bartsch, Conny Heinrich, Martin Hinz, Karlheinz Klapheck, Gabriele Pietruska, Hans-Joachim Winkens

Redaktionsschluss: 1. April 2018 für die Mai-Ausgabe (immer der 1. des Vormonats)

Vermeldungen: Bitte an vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de senden

Gemeindeteam: gemeindeteam@heilig-geist-farmsen.de

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge, insbesondere Leserbriefe, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich bei eingesandten Artikeln eine Auswahl, Kürzungen und Glättungen vor.

TERMINE

So, 01.04.18	OSTERSONNTAG 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 10:15 Hl. Messe – Pater Ivan Kollekte: Gemeinde <i>(Lesungen und Evangelium: (7 Lesungen aus dem AT); Röm 6, 3-11; Mk 16, 1-7)</i>
Mo, 02.04.18	OSTERMONTAG 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 10:15 Hl. Messe – Pater Zephyrin Kollekte: Gemeinde
Di, 03.04.18	DIENSTAG DER OSTEROKTAV 10:00 Schulgottesdienst – Pater Ante mit P. Debreczeni 14:30 Seniorennachmittag - P. Ivan
Mi, 04.04.18	MITTWOCH DER OSTEROKTAV 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 20:00 Bibel teilen
Do, 05.04.18	DONNERSTAG DER OSTEROKTAV · MONATLICHER GEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFE 18:30 Hl. Messe – Pater Zephyrin
Fr, 06.04.18	FREITAG DER OSTEROKTAV · HERZ-JESU-FREITAG 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa, 07.04.18	SAMSTAG DER OSTEROKTAV 15:00 Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth mit Segen 18:00 Wort Gottes Feier – B. Schellmann
So, 08.04.18	2. SONNTAG DER OSTERZEIT 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 10:15 Hl. Messe – Pater Zephyrin anschließend Verkauf der Eine-Welt-Gruppe Kollekte: für den Verein „Freundeskreis: Zuhause im Eli e.V.“ <i>(Lesungen und Evangelium: Apg 4, 32-35; 1 Joh 5, 1-6; Joh 20, 19-31)</i>
Mo, 09.04.18	VERKÜNDIGUNG DES HERRN 17:45 Firmlinge 18:30 Offene Kirche 20:00 Frauenrunde
Di, 10.04.18	18:30 Hl. Messe – Pater Winkens
Mi, 11.04.18	STANISLAUS, BISCHOF VON KRAKAU, MÄRTYRER (1079) 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 15:00 Senioren Union 19:30 Taizégebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

- Do, 12.04.18 17:00 Treffen der Erstkommunion Kinder
18:30 Hl. Messe – Pater Winkens
- Fr, 13.04.18 **MARTIN I., PAPST, MÄRTYRER (655)**
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
17:00 Treffen der Erstkommunion Kinder
- Sa, 14.04.18 15:00 Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth mit Segen
16:00 Hl. Messe mit Erstkommunionfeier – Pater Winkens
- So, 15.04.18 **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
10:15 Hl. Messe mit Erstkommunionfeier – Pater Winkens
Kollekte: Sanierung der Kirchendecke
(Lesungen und Evangelium: Apg 3, 12a.13-15.17-19; 1 Joh 2, 1-5a; Lk 24, 35-48)
- Mo, 16.04.18 18:30 Offene Kirche
- Di, 17.04.18 09:00 Schulgottesdienst der 3. Klassen – P. Debreczeni
18:30 Hl. Messe – Pater Kristopeit
- Mi, 18.04.18 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
20:00 Kontemplatives Gebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
- Do, 19.04.18 **LEO IX., PAPST (1054)**
09:00 Schulgottesdienst – Pater Ante und P. Debreczeni
18:30 Hl. Messe – Pater Kristopeit
- Fr, 20.04.18 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
- Sa, 21.04.18 **ANSELM, BISCHOF VON CANTERBURY, KIRCHENLEHRER (1109)**
15:00 Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth mit Segen
17:00 Beichte
18:00 Hl. Messe – Pater Winkens
- So, 22.04.18 **4. SONNTAG DER OSTERZEIT · WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFE**
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
10:15 Hl. Messe mit Kinderkirche und Vinzenz Pallotti Chor; Dankgottesdienst der Erstkommunion – Pater Winkens
Kollekte: für die Förderung geistlicher Berufe
(Lesungen und Evangelium: Apg 4, 8-12; 1 Joh 3, 1-2; Joh 10, 11-18)
- Mo, 23.04.18 **ADALBERT, BISCHOF VON PRAG, GLAUBENSBOTE BEI DEN PREUSSEN, MÄRTYRER (997)**
17:45 Treffen der Firmbewerber
18:30 Offene Kirche
- Di, 24.04.18 **FIDELIS VON SIGMARINGEN, ORDENSPRIESTER, MÄRTYRER (1622)**
18:30 Hl. Messe – Pater Ante u. Pallottinische Gemeinschaft
19:00 Ökumenischer Singkreis (Konferenzraum)

Mi, 25.04.18	MARKUS, EVANGELIST
09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth – P. Kristoipeit mit der Pallottinischen Gemeinschaft
20:00	Kirchenvorstand Sitzung in der Pallottihalle (öffentlich)
20:00	Literaturkreis (Konferenzraum)
Do, 26.04.18	18:30 Hl. Messe – Pater Kristoipeit
	19:15 Schola -Probe
Fr, 27.04.18	PETRUS KANISIUS, ORDENSPRIESTER, KIRCHENLEHRER (1597)
09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa, 28.04.18	LUDWIG MARIA GRIGNION DE MONTFORT, PRIESTER (1716)
15:00	Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth mit Segen
17:00	Beichte
18:00	Hl. Messe – Pastor Jansen
So, 29.04.18	5. SONNTAG DER OSTERZEIT
09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
10:15	Hl. Messe – Pastor Jansen
	Kollekte: Erhaltung der Orgel
	<i>(Lesungen und Evangelium: Apg 9, 26-31; 1 Joh 3, 18-24; Joh 15, 1-8)</i>
Mo, 30.04.18	PIUS V., PAPST (1572)
18:30	Offene Kirche

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN AM 6. UND 7. JANUAR

Marion und Christian Rammé

„Wenn ich in Indien lebte, könnte ich dieses Kind sein“

Kleidung, Schmuckstücke und ein Fußball – dies waren die Alltagsgegenstände, die vier Sternsinger zu Beginn des Aussendungsgottesdienstes in Heilig-Geist zum Altar brachten. Gegen-

stände, die in Indien und in anderen Ländern dieser Welt von Kindern gefertigt werden; Kindern, die genauso alt sind, wie unsere Sternsinger.

Die Messe am 7. Januar in Heilig-Geist stand ganz im Zeichen des Mottos der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen: „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und Weltweit!“ 47 Mädchen und Jungen aus der Gemeinde zogen - gekrönt und in bunten Umhängen gewandet - gemeinsam mit Pater Winkens und den Messdienern in die Kirche ein, um auf das weltweite Problem der Kinderarbeit hinzuweisen und ihren Beitrag dazu zu leisten, die Situation der Kinder in Indien zu verbessern.

„Dafür gehen wir auf die Straße, dafür sam-



„meln wir das Geld: Für die Kinder die in Not sind – so verändern wir die Welt!“

Mit Liedern, Texten und kleinen Theaterszenen unterstrichen die Sternsinger ihr Anliegen und führten der Gemeinde vor Augen, unter welchen Bedingungen Kinder in anderen Teilen dieser Erde leben und aufwachsen. Sie stellten die Projekte vor, mit denen den Menschen konkret geholfen werden kann: Partner der Sternsinger auf der ganzen Welt versuchen, Kinderarbeit schrittweise zu verringern, indem sie Familien aus der Armut helfen, Eltern für die Gefahren von Kinderarbeit sensibilisieren und ihnen nahebringen, wie wichtig es für ihre Kinder ist, zur Schule zu gehen. Denn Bildung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um Kinderarbeit langfristig zu beseitigen. Nur wenn Kinder regelmäßig die Schule besuchen und lernen, haben sie später die Chance, eine besser bezahlte Arbeit zu finden.



„Wir klopfen an eure Tür, kommt sorgt mit uns dafür, dass Kinder leben, dass Kinder lebendig sind!“

Schon vor dem Aussendungsgottesdienst hatten sich die jungen Sternsinger in Workshops und Proben mit Indien und dem Leben der Kinder dort vertraut gemacht und darüber hinaus alte und neue Sternsingerlieder eingeübt und ihren Segensspruch auswendig gelernt. Dass im Verlauf der Messe kein Kind mehr auf seinen Liedzettel schauen musste und alle Strophen

laut und schön mitgesungen werden konnten, lag mit Sicherheit auch daran, dass die Gruppen schon am Vortag an den Türen der Bewohner des Elisabeth-Hauses geklopft hatten um ihren Segen zu überbringen.

„Ihr sollt ein Segen sein, macht euch jetzt auf den Weg und folgt dem hellen Stern der dort am Himmel steht!“

Nachdem Pater Winkens am Ende einer stimmungsvollen Messe die Sternsinger, ihre Sterne, die Kreide und den Weihrauch gesegnet hatte, begaben sich insgesamt zehn Gruppen auf ihren Weg quer durch die Gemeinde, um den Familien ihren Segen zu bringen. Unterstützt wurden sie dabei nicht nur von ihren Fahrerinnen und Fahrern, sondern auch vom Hamburger Wetter, das sich mit andauerndem Sonnenschein von seiner besten Seite zeigte.

„Gebt was ihr entbehren könnt, jedem dem es fehlt – so könnt ihr wie jener Stern, Licht sein für die Welt!“

Als die Sternsinger am Ende eines langen Tages wieder zu Hause eintrafen waren sie über acht Stunden auf den Beinen gewesen, um mit ihrem Einsatz den Kindern zu helfen, die jeden Tag so lange arbeiten müssen, um sich und ihre Familien zu versorgen.

Insgesamt haben unsere 47 Sternsinger in die-



sem Jahr an über 200 Türen in der Gemeinde geklopft, mehr als 500 Lieder gesungen und ihren Segen in die Häuser gebracht. Dabei haben sie insgesamt 8000,42€ gesammelt! 8000,42€ Euro, die Projekten zugutekommen, welche Kindern eine Chance auf Schulbildung und eine bessere Zukunft geben!

Liebe Sternsinger!

Wir ziehen unseren Hut vor eurem tollen Engagement! Ihr seid ein Segen für viele Kinder weltweit! Wir bedanken uns bei euch und bei all den Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung diese Aktion nicht möglich gewesen wäre!

Marion und Christian Rammé



*Wir kamen als drei Könige – mit Stern und mit dem Segen
und hoffen sehr, wir konnten euch zu Freud' und Dank bewegen.
So bitten wir, ihr lieben Leut': Helft mit, die Welt zu ändern
dass Kinder gleiche Chancen haben, hier und in allen Ländern!*

Han

Bernh. Han & Sohn GmbH
Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1880
Geschäftsstelle der Katholischen Brüderschaft

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.

Traditionell, modern, sensibel, kompetent
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.

Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer

Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61
Telefax: (040) 25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 600 18 299



info@han-bestatter.de · www.han-bestatter.de

Margret Heffels

Nach über 25 Jahren beenden wir, da sich kein Nachfolger findet, die Gruppe 50 Plus. Aus gesundheitlichen Gründen ist es nicht möglich die Gruppe weiterzuführen. Es war eine schöne Zeit in der wir viel Schönes, aber auch Trauriges miteinander erlebt haben.

Unsere Gruppe hat sich finanziell, ohne Zuschüsse von irgendeiner Seite, selbst getragen. So haben wir einen kleinen Überschuss, den wir gerne an die Messdienerleitung für die Sommerreise geben.

Mein besonderer Dank gilt meinem Mann und Frau Christa Mansfeld, die immer zur Stelle waren und mir sehr geholfen haben. Auch einen Dank an die Küchenfeen, die alles in Ordnung gebracht haben.

Nun war mit der der Adventsfeier im Dezember 2017 unser letztes Treffen.

Nochmals Danke und Tschüs sagen Margret und Franz Josef Heffels und Christa Mansfeld

GESICHTER DER GEMEINDE

das Interview führte Gabriele Pietruska

In welchem Jahr sind Sie geboren?

Ich bin im Jahre 1962 im November geboren.

Wo sind Sie geboren?

Geboren bin ich im oberschlesischen Hindenburg, wo ich in der St. Josef Pfarrei Messdiener, Leiter der Jugendgruppe und ehrenamtlicher Küster war.

Die geistige Perle Schlesiens ist für mich das Sanktuarium und Wallfahrtsort „Annaberg“ Wo die Figur der Hl. Anna verehrt wird, die in der einen Hand die Tochter Maria und in der anderen Hand den Enkel Jesus hält.

Warum sind Sie katholisch?

Meine ganze Familie war und ist katholisch. Da bin ich einfach in den Glauben „reingewachsen“. Durch viele Freundschaften mit Klerikern habe ich mich intensiv mit dem Glauben auseinandergesetzt.

Warum gehen Sie gerade in diese Kirche?

Ich habe mit meiner Familie in dieser Kirche sehr engagierte Menschen vorgefunden die offen und zugänglich sind. Hier kann man beten, zapacken und feiern. Hier haben wir Freunde gefunden.

Was erfreut Ihr Herz?

Mein Herz freut sich, wenn ich junge Leute sehe, die sich in unserer Gemeinde ehrenamt-



lich engagieren.

Welches ist Ihr liebstes religiöses Lied?

Ich habe zwei Favoriten:

- „Großer Gott, wir loben dich“ GL 380
- „Wo Menschen sich vergessen“ GL 873

Welches ist Ihre Lieblingsbibelstelle?

Es ist schwierig eine Bibelstelle zu nennen, aber es gibt eine Stelle, die mich sehr fasziniert. Das ist Kapitel 17 im Johannes Evangelium.

Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Mein Enthusiasmus.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Meine Ungeduld.

Worauf sind Sie stolz?

Stolz bin ich vor allem auf meine Familie. Ich bin aber auch stolz auf die gute Zusammenarbeit in der Gruppe der Firm-Katecheten.

Was ist Ihr Hobby?

Gartenarbeit und Tennis mit meinen Jungs

Wer würden Sie gerne für einen Tag sein?

Ich würde gerne Dirigent der Philharmoniker Hamburg sein.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie dann tun?

Das ist eine schwierige Frage. Es gibt so viel Ungerechtigkeit und Leid auf der Welt. Vielleicht würde ich allen Mächtigen der Welt auftragen, sich mit der Bergpredigt auseinander zu setzen.



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten mit dem katholischen Pfarramt
- Große Auswahl an Toten- und Sterbebildern
- Auswahl an Sterbekreuzen und Rosenkränzen
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Unser katholischer Mitarbeiter Herr Heiko Greskamp, mit seiner 20-jährigen Berufserfahrung in unserem Unternehmen, ist ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar

Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158 · Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Am 13. Februar feierten wir einen „Valentins-Gottesdienst“ für Verliebte, Verlobte, Verheiratete und Singles. Er musste vom 14. Februar vorverlegt werden, da der 14.2 der Aschermittwoch war.

Das Vorbereitungsteam mit Pater Ivan, Frau Kuckhoff und Frau Schulte hatte sich viel Mühe und viele Gedanken gemacht. Die Kirche war mit roten Herz-Luftballons geschmückt und im Altarraum stand ein Bücherregal mit vielen Büchern. Das machte neugierig. In den Bänken lagen eigens entworfene Liedzettel. Auch die Pallottihalle war schön geschmückt.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Familie Schwertfeger und Markus Malitzky am Klavier, mit Gitarre, Querflöte und Gesang begleitet, eine tolle Bereicherung. Zur Meditation wurden Bücher aus dem Regal genommen und mit der Liebe oder der Ehe verglichen, wie z.B. ein Kochbuch, in dem viele Rezepte für's Le-



ben stehen, oder ein Medizinbuch, um sich in Krankheit umeinander zu kümmern. Auch ein Sparbuch war dabei, um darüber zu reflektieren, wie gehe ich mit meinem Geld um. So gab es noch viele Bücher die man auf das eigene Leben umsetzen kann. Eine gelungene Idee.

Im Anschluss an den Gottesdienst saßen wir noch bei einem Glas Sekt in der Pallottihalle zusammen. Leider war die Beteiligung dieses Jahr nicht sehr groß, die drei hätten es aber verdient. Jeder bekam auch noch einen Umschlag mit einem persönlichen Brief vom lieben Gott. Man fühlte sich direkt angesprochen.

Ich bedanke mich herzlich für den Einsatz und die Vorbereitungen.

Gabriele Pietruska

P. Hans-Joachim Winkens SAC

Als Christen und auch als katholische Pfarrei erleben wir heute sehr oft, dass große Konflikte zwischen uns bestehen. Wir kennen das aus dem familiären und beruflichen Bereich, aber auch aus der Pfarrei und auf der Ebene des Erzbistums. Egal welches aktuelle Thema wir anschauen, sofort werden unterschiedliche Positionen formuliert und vorgetragen. Es gibt einen Konflikt, der nicht nur sachlich sondern oft auch sehr emotional ausgetragen wird. Gerne wird ein Konflikt in die Öffentlichkeit gezogen und auch in den Medien heftig ausgetragen. Menschen beziehen eine Position und wollen sich durchsetzen. Im Erzbistum erleben wir das in diesen Wochen heftig bei der Frage der Schulschließungen an fünf bis acht Standorten. In der Pfarrei erfahren wir das bei Diskussionen in den zuständigen Gremien über die pastoralen Schwerpunkte der Pfarrei, über die allgemeine Gottesdienstordnung, die Zeiten und die Gestaltung der Gottesdienste oder über die finanziellen Budgets der Gemeinden. Auch Fragen der Zuständigkeiten und der Veränderungen führen regelmäßig zu Konflikten.

Zunächst sind die vorhandenen Konflikte positiv. Es zeigt, die Gemeindemitglieder denken mit, engagieren sich und wollen sich einsetzen. Tröstlich mag sein, dass auch schon die frühe Kirche vielfältige Konfliktfelder hatte, die man in der Bibel an verschiedenen Stellen erspüren und wahrnehmen kann. Da gibt es z.B. den Rangstreit der Jünger mit der hitzigen Frage, wer von ihnen der Größte sei (vgl. Mk 9, 34) oder die herausfordernden Thesen, die Jesus in der Bergpredigt (bei Mt 5, 21-48) aufstellt: Gewaltverzicht, Vergebungsbereitschaft und sogar die Feindesliebe. Andere Konfliktfelder spiegeln die Paulusbriefe an seine Gemeinden wider. Z. B. Fragen der Liturgie, das Standesdünkel der Gemeindemitglieder, soziale Unter-

schiede oder die Zulassung der Heiden in die christlichen Gemeinden. Also Konflikte sind normal, sie dürfen sein, aber wir werden sie lösen müssen. Wie können wir aber Konflikte lösen ohne uns zu verletzen, ohne dass es auf der einen Seite nur Verlierer und auf der anderen Seite nur Gewinner gibt? Wie finden wir in sachlicher Auseinandersetzung zielführende Lösungen? Dies scheint mir die besondere Herausforderung in unseren Tagen. Da sind wir auch als Christen besonders gefordert. Können wir auch in den politischen Konfliktfeldern unserer Zeit eine Hilfestellung geben oder sogar Vorbild sein? Ich meine als Christen müssen wir diesen Anspruch haben.

Wir können in Ruhe die unterschiedlichen Meinungen anhören. Damit erweisen wir unserem jeweiligen Gegenüber Respekt und Achtung. Wir begegnen uns ja als Brüder und Schwestern, nicht als Gegner oder Feinde, die unverzüglich gegenüber stehen. Auch der Kompromiss ist da hilfreich. Eine Lösung, die am Ende miteinander getragen wird, verbindet die Menschen und ermöglicht gute Wege in die Zukunft. Da wir alle heute in unseren verschiedenen Berufen eine vielfältige Kompetenz mitbringen, wird es klug sein, diese Kompetenz auch in die Pfarrei einbringen zu können. Entscheidungsfindung ist auch ein geistlicher Prozess. Wir dürfen um gute Entscheidungen beten und um den Beistand des Heiligen Geistes bitten.

Es zeigt sich, Konflikte sind nicht nur normal, sie bringen uns sogar weiter, sie führen uns ins Miteinander und in die gegenseitige Achtung. Konflikte gehören auch selbstverständlich in Veränderungsprozesse. Das wird sowohl im Erzbistum als auch in der Pfarrei durch die Erneuerungsprozesse und die gewaltigen Strukturveränderungen deutlich. Konflikte bringen

uns sogar weiter, sie können in der Lösung spannend sein und sogar Freude machen. Konfliktbewältigung hat auch mit Nächstenliebe zu tun. Und da gibt es den einen, der uns alle verbindet, Gottes Sohn Jesus Christus, der uns

immer wieder seine Liebe und Barmherzigkeit zeigt. In seinem Sinne sollten wir Konflikte nicht scheuen, aber sie auch geschwisterlich lösen

meint Ihr Pfarrer P. Hans-Joachim Winkens SAC

NEUES AUS KIRCHENVORSTAND UND PFARRPASTORALRAT

Dr. Michael Rammé

Nachdem wir sicherlich alle mitbekommen haben, in welchem Strudel sich das Erzbistum Hamburg zur Zeit befindet, wird es Zeit, daran zu erinnern, dass unsere Pfarrei und unsere Gemeinde auch in Gremien vertreten sind, um die wirtschaftliche und seelsorgerische Zukunft unserer Pfarrei zu sichern. Der Kirchenvorstand ist zuständig für das Vermögen der Pfarrei (Grundstücke, Bauten, Finanzen, Personal, Kitas) und alle anderen wirtschaftlichen Themen, während der Pfarrpastoralrat sich um die religiösen und seelsorgerischen Aufgaben kümmert. Hauptaufgabe in der näheren Zukunft wird hier die Arbeit an einem neuen Konzept für die pastorale Ausrichtung in unserer Pfarrei sein.

Im Kirchenvorstand sind aus der Gemeinde Heilig Geist vertreten:

- Frau Kasperek
- Herr Dr. Rammé

Beide sind gleichzeitig auch im Kita-Ausschuss und Ansprechpartner für unsere Kita.

Zum Pfarrpastoralrat gehören aus unserer Gemeinde

- Frau Pietruska (auch Mitglied im Gemeindeforum)
- Herr Pietruska (auch Mitglied im Personalausschuss)

- Herr Dr. Rammé
- Frau Teichmann (als Vertreterin der Jugend)
- Herr Klinkhamels (Diakon)

Im Kirchenvorstand wurde am 28. Februar 2018 ein Schreiben unseres Generalvikars erörtert, dessen Inhalt auch schon über die Medien verbreitet wurde. Es geht dabei um eine Bestandsaufnahme der Grundstücke, Gebäude und Räume. Ich glaube, jedem von uns ist klar, dass bei den schwierigen finanziellen Verhältnissen und in Zeiten einer zurückgehenden Zahl von Kirchenmitgliedern auch Räume geschlossen werden müssen, die nicht unbedingt benötigt werden. Unsere Schule und unsere Kita sind von diesem Vorhaben nicht betroffen. Der Kirchenvorstand wird in der nächsten Zeit in eine Diskussion mit dem Generalvikariat eintreten, um die Interessen der Pfarrei zu wahren. Ein zweiter Diskussionspunkt betrifft das Geld: Wir werden 2018 mit weniger finanziellen Mitteln auskommen müssen. Aber das dürfte für keinen von uns eine Überraschung sein.

Auch in Zukunft möchten wir Sie im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit transparent und zeitnah über Vorhaben und Beschlüsse informieren. Ein offener Gedankenaustausch ist für die Vertrauensbildung unbedingt notwendig.

DIE SENIEN- UND DEMENZARBEIT DER MALTESER

Malteser

Die Malteser begleiten pflegebedürftige Senioren und an Demenz erkrankte Menschen in ihrem Zuhause und entlasten pflegende Angehörige. Ausgebildete Senioren- und Demenzbegleiter haben Zeit für Spaziergänge, nette Gespräche, Vorlesen, Gedächtnistraining oder einfach nur zum „Da sein“. Der häusliche Besuchsdienst kann je nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Die Kosten pro Stunde betragen 12,50 Euro und können bis zu einer Höhe von 125 Euro pro Monat von der Pflegeversicherung übernommen werden. Die Senioren- und Demenzbegleiter der Malteser sind in Volksdorf und den umliegenden Stadtteilen aktiv. Darüber hinaus beraten die Malteser kostenlos zu allen Fragen rund um das Thema Demenz, z.B. zu Hilfestellungen im Alltag, Leistungen der Pflegeversicherung und zu Entlastungs- und Betreuungsmöglichkeiten in Hamburg. Unsere Beratung unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartnerin:
Britta Strüwe
Ahrensburger Weg 14, 22359 Hamburg
040/ 53 30 40 21
britta.struwe@malteser.org
www.malteser-hamburg.de/demenz



SCHULUNG FÜR ANGEHENDE SENIEN- UND DEMENZBEGLEITER

Malteser

Die Malteser suchen weitere Freiwillige, die sich in der Betreuung von Menschen mit Demenz oder hilfebedürftigen Senioren engagieren möchten. Verstärkung wird benötigt für den häuslichen Besuchsdienst, in dem demenziell erkrankte Menschen oder hilfebedürftige Senioren in ihrem Zuhause begleitet werden. Ein Vorbereitungskurs für die künftigen Senioren- und Demenzbegleiter startet am Freitag, 11. Mai, Anmeldungen sind ab sofort möglich. In 40 Unterrichtseinheiten erlernen die Teilnehmer Kenntnisse und Methoden, um die Welt eines an Demenz erkrankten Menschen zu verstehen und in sie vorzudringen. Krankheitsstadien, Symptome und Möglichkeiten mit diesen umzugehen, sind ebenso Kursinhalt wie mögliche Aktivitäten.

die Kurstermine:

Freitag, 11. Mai von 16 - 20:30 Uhr
Samstag, 12. Mai von 10 - 16:30 Uhr
Freitag, 25. Mai von 16 - 20:30 Uhr
Samstag, 26. Mai von 10 - 16:30 Uhr
Freitag, 8. Juni von 16 - 20:30 Uhr
Samstag, 9. Juni von 10 - 16:30 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs (Schwerpunkt Senioren)

Samstag, 30. Juni von 10 – 18 Uhr

Die Schulung findet statt im Malteserstift St. Elisabeth (Rahlstedter Weg 17) in Hamburg-Farmsen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Britta Strüwe, Leiterin Senioren- und Demenzarbeit Volksdorf, unter 040/ 53 30 40 21.

In der Ausgabe November 2017 unseres ‚Miteinander‘ wurden bereits die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2017 veröffentlicht. Mit beigefügter Tabelle folgen nun die Ergebnisse des 2. Halbjahres. Nochmals zur Erläuterung:

In der Tabelle steht in der dritten Spalte entweder das Kürzel ‚G‘ für Gemeinde oder ‚B‘ für Bistum. Im letzteren Fall wird das Geld an das Bistum weitergeleitet und geht von dort weiter an überregionale Hilfswerke oder es wird innerhalb des Bistums gebraucht. Den mit Abstand höchsten Betrag von 4919,91 € erbrachte die Adveniat-Kollekte am 24./25.12., wobei sich der Betrag aus den Kollekten von

fünf Gottesdiensten ergibt. Die Zahl liegt damit knapp unter dem Vorjahresergebnis. Die Wochenendkollekten sind immer die Summe der Kollekten der Vorabendmesse und der Sonntagsmesse. Für die Statistiker: Die Summe aller Kollekten dieses Halbjahres beträgt 19180,81 €, das ist im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres davor (19136,84 €) ein ganz geringer Unterschied.

Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Karlheinz Klapheck

Datum	Anlass	Kennz.	Betrag in €
2.7.	Für Aufgaben des Papstes: 'Peterscent'	B	400,14
9.7.	Maximilian Kolbe Werk	B	308,26
16.7.	Messdiener	G	940,21
23.7.	Ausstattung der Sakristei	G	349,49
30.7.	Kinder- und Jugendarbeit	G	341,98
6.8.	Diasporahilfe	B	449,84
13.8.	Auslagen für den Gemeindebrief	G	348,24
20.8.	Renovierung der Kirchendecke	G	459,41
27.8.	Seniorenarbeit	G	337,13
3.9.	neue Liederbücher	G	442,20
10.9.	Öffentlichkeitsarbeit	G	433,90
17.9.	Caritas: anteilig für die Gemeinde sowie überörtlich	G/B	474,56
24.9.	neue Liederbücher	G	903,64
1.10.	Renovierung der Kirchendecke	G	555,94
8.10.	Marien-Dom	B	538,70
15.10.	Blumenschmuck	G	403,34
22.10.	Missio-Hilfswerk	B	638,66
29.10.	Renovierung der Kirchendecke	G	377,23
2.11.	Allerseelen: Priesterausbildung in Osteuropa	B	144,49
5.11.	Solidaritätsfond Arbeitslose	B	612,60

Datum	Anlass	Kennz.	Betrag in €
12.11.	Kinder- und Jugendarbeit	G	453,83
19.11.	Diaspora Opfertag	B	522,73
26.11.	Ruanda-Projekt der Gemeinde	G	703,55
3.12.	Ruanda-Projekt der Gemeinde	G	953,79
10.12.	Renovierung der Kirchendecke	G	731,70
17.12.	Auslagen der Sternsinger	G	523,75
24./ 25.12.	Adveniat-Hilfswerk	B	4919,91
26.12.	für die Gemeinde	G	405,31
31.12.	Weltmissionssonntag der Kinder	B	506,28

SENIORENCREIS HEILIG GEIST – ANREGEND UND EINLADEND

Regina Kasperek

Nach einer Reihe von vielen Festen und Feiertagen und viel Wirbel gingen wir es im Januar erst einmal gemütlich mit Gesang und einem Gläschen Sekt langsam an.

Im Februar hat uns ein Quiz über frühkirchliche Heilige beschäftigt. Unterstützt wurden wir dabei von Frau Marga Weiß aus der Kath. Familienbildungsstätte.

Da es ja eine Menge Heilige gibt und es uns so viel Spaß gemacht hat, werden wir uns im Win-



ter noch einmal mit „neuezeitlicheren“ Heiligen beschäftigen.

Ferner haben wir uns im Februar dann zusätzlich etwas interessantes Süßes gegönnt – einen Besuch im Chocoversum Hamburg. Gelernt haben wir dabei auch wieder einiges: wo wächst die Kakaofrucht und wie sieht sie aus, wie wird sie geerntet, was verwendet man von dieser doch relativ großen Frucht wirklich und was kommt dann z.B. im Hamburger Hafen an. Eine Tafel Schokolade mit eigenem Geschmack und Dekor durfte auch nicht fehlen, sodass neben-





Tag der
**offenen
Klöster**

21. April 2018

von 9 bis 17 Uhr

**Entdecken Sie das
Kloster Nütschau**



kloster-nuetschau.de

Wie wird man Mönch? Was sind die Gelübde? Wie meditiert man? Was sind Exerzitien? Wie lebt man im Kloster? Wie geht „beten“? Klosterführungen – leckeres aus der Klosterküche – Begegnungen – Beten mit den Mönchen – Bücher und Devotionalien aus dem Klosterladen – Informationen rund um das Kloster – Natur genießen – Kaffee und Kuchen – Jugendhaus St. Benedikt



den vielen „offiziellen“ Proben die Nascherei auch nicht zu kurz kam.

Zur Begleitung in der Fastenzeit begannen wir im März mit einem Vortrag zu dem Thema nach Mt 16,13 – „Wer bin ich für Dich? Als Jesus in das Gebiet von Ceasarea Philippi kam fragte er seine Jünger, für wen halten die Leute den Menschensohn? Und ihr, für wen haltet ihr mich?“ Spannend und doch auch unterhaltsam erläutert und vorgetragen von Diakon Peter Meinke aus Hamburg-Harburg – auch mit Fragen an uns und auch Rückfragen, da ja diese Fragen auch heute noch für das ganze christliche Leben gelten, nicht nur mit Blick auf Ostern, sondern mit Blick auf unser ganzes Leben.



DANKESESSEN

Gabriele Pietruska



Am Freitag, den 9. Februar um 19 Uhr, hat das Gemeindeteam alle Ehrenamtlichen zu einem Dankesessen eingeladen.

Das letzte Gemeindeteam und das neue Gemeindeteam wollte sich bedanken für den großen Einsatz aller Ehrenamtlichen. Wir haben in unserer Gemeinde viele Menschen die anpacken und die Gemeinde damit am Laufen halten. Das Gemeindeteam allein würde die Aufgaben gar nicht schaffen. Ich möchte alle helfenden Hände gar nicht aufzählen, weil ich Angst habe Jemanden zu vergessen.



Patricia Debreczeni hat 3 tolle Suppen gekocht, Marion Rammé hat die Brezeln gebacken und den Nachtisch gezaubert.

Frau Debreczeni wollte sich mit ihrem Einsatz auch bei allen Ehrenamtlichen bedanken.

Das Essen kam bei allen sehr gut an. Wir hatten sowieso eine sehr gute Resonanz auf unsere Einladung, denn es kamen über 80 Gäste. Im Anschluss an das Essen haben wir alle zusammen Bingo gespielt, das viel Spaß gebracht hat, denn es gab für eine volle Zahlenreihe auch Preise.

Auf diesem Wege auch nochmal ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände.

Gabriele Pietruska
für das Gemeindeteam
Marion Rammé, Florentin Sochor und Ursula Brühl

FASCHINGSSONNTAG

Gabriele Pietruska

Am 11. Februar war Faschingssonntag. Wie jedes Jahr durften die Kinder in ihren Kostümen in die Messe kommen. Es waren viel kostümierte Kinder zu sehen.

Selbst am Ambo hingen Luftschlangen. Eine schöne Tradition, um den Kindern zu zeigen, dass der liebe Gott auch mit Fasching feiern kann.

Im Anschluss an die Messe gab es in der Pallottihalle Berliner für die Gemeinde zu kaufen und auch die Pallottihalle war bunt geschmückt. Ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitungen an Danuta.





P. Hans Joachim Winkens SAC
Pfarrer
040 / 668 540 75
pfarrer@johannes-prassek.de



P. Ante Jonjic SAC
Kaplan
040 / 668 54 074
ante.jonjic@johannes-prassek.de



P. Benno Schator SAC
Pastor im Ruhestand
040 / 669 311 52
p.schator@johannes-prassek.de



Peter Rawalski
Diakon im Ruhestand
040 / 642 72 06
p.rawalski@johannes-prassek.de



P. Ivan Kuterovac SAC
Kaplan
0151 / 26 96 59 59
dusobriznik.ivan@gmail.com



Johannes Scharf
Jugendreferent
0150 / 552 49 49
jugendreferent@johannes-prassek.de



Ute Große Harmann
Gemeindereferentin
0151 / 42426725
u.grosse-harmann@johannes-prassek.de



Karoline Wilkens
Pastoralreferentin
0151 / 61 71 90 38
k.wilkens@johannes-prassek.de



Bernadette Kuckhoff
Pastoralassistentin
0151 / 46 19 62 41
b.kuckhoff@johannes-prassek.de



Anton Jansen
Pastor im Ruhestand
040 / 848 948 40
antonjansen@kabelmail.de



P. Matthias Kristopeit SAC
Pastor
040 / 645 37 322
kristopeit@johannes-prassek.de



P. Zephyrin Kirubagar SAC
Kaplan
0152 / 118 375 82
zephyrin13@gmail.com



Stephan Klinkhamels
Diakon mit Zivilberuf
040 / 648 56 901
st.klinkhamels@johannes-prassek.de



Sr. Dorothe Baumann
Klinikseelsorgerin des Wilhelmstiftes
040 / 673 77 129
sr.dorothe@kkh-wilhelmstift.de



Patricia Debreczeni
Gemeindereferentin
0151 / 44 82 70 76
p.debreczeni@johannes-prassek.de



Sarah Schulte
Gemeindereferentin
0151 / 15 23 75 78
s.schulte@johannes-prassek.de



Werner Heitmann
Diakon mit Zivilberuf
040 / 600 99 873
w.heitmann@johannes-prassek.de